

## Gottesdienste. *Wir laden herzlich ein!*

- So 10.00 Uhr Gottesdienst  
Abendmahl mit Wein feiern wir am 2. Sonntag im Monat;  
Abendmahl mit Traubensaft am 4. und 5. Sonntag im Monat
- So 10.00 Uhr »Kleine Freunde«, Jugendraum unter der Kirche
- So 10.00 Uhr Minigottesdienst, Matthäuskindergarten
- So 10.00 Uhr Kindergottesdienst, Großer Saal
- So 18.00 Uhr »Der Anlasser<sup>®</sup> – Ein Gottesdienst, der in Bewegung setzt!«  
am 1. Sonntag im Monat, Großer Saal
- Do 10.00 Uhr Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat  
*Die Matthäuskirche ist geöffnet: Montag–Freitag von 9–16 Uhr*

## Wichtige Termine. *Hier ist was los.*



7. Juni Familiengottesdienst, 10 Uhr; anschl. Gemeinde-Mittag
7. Juni maximale – Westfälisches Gemeindefestival im Maximilianpark Hamm, 11-17 Uhr;  
weitere Informationen unter [www.maximale.de](http://www.maximale.de)
9. Juni Knallfrosch-Äktschen-Tag, Großer Saal, 15.30 Uhr
17. Juni Lighthouse – Treffen der Jugendhauskreise, 19 Uhr
18. Juni Kaffee – offenes Café im Gemeindehaus, 15-18 Uhr
26. Juni Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
28. Juni Allianzgottesdienst im Schlosspark Münster – in der Matthäuskirche findet kein Gottesdienst statt!
- 3.-10. Juli Knallfrosch-Äktschen-Sommerfreizeit in Repelaerhoeve/ Niederlande
- 1.-14. August Jugend-Sommerfreizeit in Osensee, Sore Osen/Norwegen  
☞ s. S. 15
28. August Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
29. August Mitarbeiterparty
8. September Knallfrosch-Äktschen-Tag, Großer Saal, 15.30 Uhr
9. September Lighthouse – Treffen der Jugendhauskreise, 19 Uhr
- 11.-13. Sept. Gospel-Workshop mit Hanjo Gäbler ☞ s. S. 11
13. September Münster-Marathon 2009
- 18.-19. Sept. Kleingruppenleiter-Klausur
25. September Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
26. Sept.–3. Okt. Junge-Erwachsenen-Freizeit in der Toskana ☞ s. S. 13
27. September Familiengottesdienst, 10 Uhr; anschl. Gemeinde-Mittag



# matthäusbote

Gemeindebrief der Evangelischen Matthäusgemeinde Münster

Juni · Juli · August

2009 /

3



### INHALT:

Was bleibt	2	Der Knallfrosch-Äktschentag	8	Gospel-Workshop mit Hanjo Gäbler	11
Karnevalsfreizeit in Nordwalde	4	Abschied von Maria Krämer	9	Kinder stark machen für die Zukunft	12
Unsere Konfirmanden	6	Willkommen, Rouven	9	Not hat ein Gesicht - Diakoniesammlung	13
Einladung zum neuen Konfirmandenkurs	7	Matthäus macht's möglich: Kabarett	10	Jugend-Karnevalsfreizeit in Seeste	14

## Was bleibt

Stellen Sie sich vor, es ist Ihr 80. Soder ein anderer runder Geburtstag: Viele Gäste sind gekommen, ein großer Empfang. Freunde und Wegbegleiter sind anwesend, einige sind sogar von weit hergekommen. Die Gäste bringen originelle Geschenke mit und manche haben kreative Programmpunkte vorbereitet.

Erst laben sich alle am Kaffee- und Kuchenbuffet und für den Anschluss hält der Party-Service einige kalte Platten bereit. Ein besonders guter Freund, der Sie lange begleitet hat, steht auf, um eine Rede zu halten.

Was möchten Sie, was in dieser Rede vorkommt? Was soll einmal über Ihr Leben gesagt werden?

»Er war und ist stets gerecht und setzte sich für Schwächere ein.«

»Ich schätze ihre Treue. Sie hatte immer ein offenes Ohr und war da, wenn man sie brauchte.«

»Bei ihm denke ich an seinen Beruf als ..., den er mit 100%igem Engagement lebte.«

»Er ist ein großartiger Ehemann und Familienvater.«

»Ihre humorvolle Art, ihr fröhliches Wesen macht sie zu

einem ganz besonderen Menschen.«

»Taten sprechen lauter als Worte – er war nie einer, der viel redete, aber er hat immer angepackt, wenn Hilfe nötig war.«

Wir haben ja sehr genaue Vorstellungen, was glückliches Leben bedeutet und verbinden damit oft Gesundheit, eine Familie, finanzielle Absicherung, ein zufrieden stellender und sicherer Job, tiefe Beziehungen zu guten Freunden, schöne Reisen ... jeder von uns hat da ähnliche Vorstellungen. Wenn wir bestimmte Dinge erreichen, empfinden das, was wir gemeinhin Zufriedenheit und Glück nennen.

Gott als Schöpfer und Macher unseres Lebens hat da auch klare Vorstellungen. In seinem Wort, der Bibel, findet sich im Brief an die Römer folgende Zielvorstellung:

*»Wen Gott nämlich auserwählt hat, der ist nach seinem Willen auch dazu bestimmt, seinem Sohn ähnlich zu werden.«* (Römerbrief 8, 29)

Gottes Liebe steht von Anfang an über unserem Leben. Und Gott ruft uns in sein Team –

ähnlich wie beim Fußball, nur mit Stammplatzgarantie und das Trainingsziel lautet: »Schaut auf meinen Sohn«, »werdet ihm ähnlicher, nehmt ihn als Vorbild, kopiert ihn.« Und das soll über allem anderen stehen.

Optimal wäre also, wenn andere Leute mich erleben und sagen: »Irgendwie Erinnerst du mich an Jesus.« Ich glaube, dass das Gottes großer Traum für mein Leben ist.

Aber kann man das überhaupt erschaffen, Jesus ähnlich zu werden?

Ja! Ich darf an Jesus glauben und in diesem Glauben zu ihm wachsen, wobei man im Glauben niemals erwachsen ist oder am Ende des möglichen Glaubenswachstums ankommt. An Gott glauben bedeutet, in einer Beziehung zu ihm zu leben, mit ihm im Gespräch zu bleiben und dabei herauszufinden, dass Gott mir tatsächlich Lebensglück schenken möchte. Und das Beste, was ich tun kann, um dieses erfüllte Leben zu erreichen, ist das Leben zu wählen, das er mir bietet. Dann stehen meine Vorstellungen vom Leben nicht hinten an – im Gegenteil: Dann darf ich mit dem Lebensfinder an meiner Seite mein Le-



*Ikone der Freundschaft*

ben planen und ihm meine Wünsche und Sehnsüchte sagen. Er wird nicht alle Träume wahr werden lassen, aber das Beste daraus machen: *»Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten.«* (Römerbrief 8, 28)

Ich darf Gott begegnen und seinem Sohn ähnlich werden.

Und toll wäre, wenn der Redner beim 80. Geburtstag aufsteht und sagt: »In seinem Leben war und ist Jesus zu sehen.«

Ihr  
Peter Weinekötter  
*Jugendreferent*

## Karnevalsfreizeit 2009 in Nordwalde

Die Zeit um Karneval ist nicht nur die Zeit der Narren und Närrinnen, sondern auch der Erkältungs- und Grippeviren.

Wenn man als Familie von diesen Lebensformen heimgesucht wird und gleichzeitig die Karnevalsfreizeit der Matthäusgemeinde vor der Tür steht, dann ist großes Bangen angesagt: Können wir fahren und, wenn ja, mit wie vielen Familienmitgliedern? Auch meine Familie war in diesem Jahr betroffen, doch nach einigem Hin und Her und der Einnahme einiger Medikamente waren wir alle vier reisefähig und so ging es auf zur Jugendbildungsstätte nach Nordwalde. Mit uns machten sich ca. 90 weitere Personen im Alter zwischen 6 Wochen und 78 Jahren auf den Weg, um zusammen das Karnevalswochenende unter dem Motto »Leben in Balance – brennen ohne auszubrennen« miteinander zu verbringen.

Wie immer gab es ein buntes Programm für große und kleine Menschen. Hier sind einige Highlights: Da wurde z. B. ein

Abend zum Thema »Wofür brenne ich?« veranstaltet, an dem jeder die Möglichkeit hatte, von dem zu erzählen, was ihn persönlich begeistert. Und ehrlich: Das hat mich begeistert! Da unterstrich Rolf Kuithan noch einmal seine Leidenschaft für den BVB Dortmund, während Hildegard Kuithan von ihrer großen Freude an schönen Gärten sprach. Ralf Margott war ganz begeistert von so tragbaren Dingen wie seinen Hausschuhen und ein anderer schwärmte von der Fahrt auf hoher See mit einem Segelschiff. So verschieden wie die Menschen waren auch die Dinge, für die sie brannten und es war ein äußerst unterhaltsamer und eindrücklicher Abend.

Apropos Abend – den bunten Abend gab es natürlich auch: Mal Kinder, mal Erwachsene und mal alle zusammen trugen zu dem Programm bei und hatten viel Spaß bei Musik, Rätseln, Geschichten u. v. m.

Bei der Tagesordnung gab es einige Veränderungen: So fiel das Morgen- und Abendlob (vor

dem Frühstück und nach der Abendveranstaltung) weg. Sie wurden durch eine Andacht am Nachmittag ersetzt, die, von verschiedenen Leuten vorbereitet, immer einen anderen Schwerpunkt hatte und ganz unterschiedliche Wege und Methoden zum Auftanken zeigte. Der Raum der Stille war für diesen Zweck hergerichtet und immer offen für diejenigen, die mal einen Rückzugsort brauchten. Hier boten sich verschiedene Möglichkeiten: Es gab Bücher, Papier und Stifte und Bastelzeug für die Kreativen. Gebetsbänken und Bibel für die, die es gerne klassisch mögen. Durch die Verlegung in den Nachmittag wurde dieses Angebot rege genutzt und viele konnten sich neue Anregungen für die Gestaltung ihrer persönlichen Stillen Zeit mit nach Hause nehmen.

Am Sonntagnachmittag wurden zahlreiche Workshops und Familien-Turnen in der Sporthalle angeboten oder wer wollte, konnte auch einfach nur einen Spaziergang machen. So war für jeden etwas dabei. Ich selbst habe mir eine Kirche in der Schachtel gestaltet. Das ist eine Hilfe zur Andacht zum Mitnehmen.



Jetzt steht dieses kleine Kistchen bei mir auf dem Schreibtisch und ist ein fester Bestandteil meiner Zeit mit Gott geworden.

Die Karnevalsfreizeit 2009 war eine gute Gelegenheit, Menschen besser oder neu kennenzulernen, mit ihnen über ein spezielles Thema ins Gespräch zu kommen, einen schönen Gottesdienst zu feiern, die vielen Kinder in unserer Gemeinde zu bewundern und für sich selbst etwas mitzunehmen. Noch einmal vielen Dank an das Vorbereitungs-Team und die vielen neuen Ideen, die eingebracht wurden, und natürlich an die Mitarbeiter der Kinderbetreuung, die uns Eltern eine freie Zeit verschafft haben.

*Barbara Müller-Scheffsky*

## Unsere Konfirmanden 2009



Konfirmation

Wir gratulieren zur Konfirmation am 26. April 2009: (obere Reihe von links): Clara C., Emma D., André M., Bastian S., Benjamin N., Marvin K.; (untere Reihe von links): Friederike N., Eva N., Kira L., Michelle L., Malene N., Mandy E., Vera S., Wiebke S., Marvin Z.

Geleitet wurde der Konfirmandenkurs von Peter Weinekötter und den Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern Janine E., Pia G., Till G., Marit P., Friederike R. und Annika S. (Die Namen wurden aus Datenschutzgründen nicht vollständig abgedruckt!)

Mit der Konfirmation habt Ihr, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, jetzt alle Rechte und Pflichten eines Gemeindegliedes. Wir freuen uns, wenn Ihr Euch mit Euren Gaben, Fragen und Ideen in der Gemeinde einbringt.

## Einladung zum Konfirmandenkurs

Anfang September 2009 beginnt in der Matthäusgemeinde ein neuer Konfirmandenkurs. Eingeladen dazu sind alle Jugendlichen, die in die 7. Klasse kommen.

Der kirchliche Unterricht mit dem Ziel der Konfirmation findet in der Matthäusgemeinde alle drei bis vier Wochen an einem Samstagvormittag statt.

Zum Ablauf: Wir beginnen jeweils mit einer Kurzandacht in der Kirche und einem gemeinsamen Frühstück. Danach gibt es zwei Einheiten, in denen wir den Konfirmanden die Inhalte des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens näher bringen möchten. Dabei ist es uns wichtig, zum Glauben einzuladen und gemeinsam zu entdecken, was Gott für unser Leben bereithält.

Wir machen einen persönlichen, jugendnahen Unterricht und gestalten die Konfi-Zeit

auch mal spielerisch-kreativ. Die Inhalte werden mittels verschiedener Medien in Kleingruppen erarbeitet.

Wichtig für das Team aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern ist das Vorleben des christlichen Glaubens.

Zudem findet am Anfang und am Ende des Kurses eine Wochenendfreizeit statt, an der alle Konfirmanden teilnehmen.

Für alle interessierten Jugendlichen und deren Eltern findet ein *Informationstreffen am Donnerstag, der 4. Juni 2009 um 20 Uhr* in den Gemeinderäumen unter der Kirche statt. Dort werden die Mitarbeiter und vor allem das Konzept des Unterrichts vorgestellt.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie uns gern persönlich ansprechen oder einfach anrufen unter ☎ 52 27 15 (Jugendreferent Peter Weinekötter) oder unter ☎ 52 39 50 (Gemeindebüro).

*Peter Weinekötter*

### Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Matthäusgemeinde, Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 700 Stück.

Druck: Evang. Kreiskirchenamt, Münster. Redaktion: Simone Eßlage, Uwe Flick, Barbara Müller-Scheffsky, Marit Philipp, Rebecca Roggenkamp, Andrea Tekamp.

Redaktionsschluss: 22. Mai 2009.

Der Matthäusbote ist kostenlos. Für Spenden zur Finanzierung des Drucks sind wir aber sehr dankbar. Unser Konto: Ev. Matthäusgemeinde, BLZ 400 501 50 Sparkasse Münsterland-Ost, Konto 10 10 40 40. Stichwort: Matthäusbote.

## Der Knallfrosch-Äktschentag



Regelmäßig ein Mal im Monat treffen sich Kinder im Grundschulalter zusammen mit dem Knallfrosch in der Matthäusgemeinde. Zusammen spielen, lachen, singen und von Gott hören stehen auf der Tagesordnung. Jeder Knallfrosch-Äktschentag steht unter einem besonderem Motto, wie z. B. der Nacht-Tag, Japan-Tag, Zeit-Tag, Kartoffel-Tag oder Insekten-Tag, auf das sich die Spiele und Lieder beziehen.

### Wann?

Jeden 1. Dienstag im Monat,  
15.30 bis 18.30 Uhr

### Wer?

6-11 Jährige

### Was?

Spielen, Lachen, Andacht, Essen

### Wo?

Evang. Matthäusgemeinde,  
Antoniusstr.  
32, 48151 Münster

Bei Fragen bitte bei Peter Weinekötter ☎ 52 27 15 melden. Wir suchen auch noch Mitarbeiter!



## Abschied von Maria Krämer

Liebe Matthäusgemeinde, meine Zeit als Praktikantin der Religions- und Gemeindepädagogik in dieser Gemeinde ist nun vorbei. Ich blicke zurück auf eine abwechslungsreiche Zeit, in der ich viel Neues erfahren durfte und diese Gemeinde sehr schätzen gelernt habe.

Ich bin dankbar, mein Praxissemester hier verbracht zu haben und möchte Euch für die

liebe Aufnahme Danke sagen. Ich habe mich wirklich willkommen und aufgehoben gefühlt. Meine nächsten Schritte führen mich nun zurück nach Moritzburg (bei Dresden), um mein Studium zu beenden.

Ich wünsche Euch weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen für Euer Tun.

Herzliche Grüße  
Maria Krämer



### Herzlich willkommen, Rouven Erik!

Rebecca und Volker Roggenkamp freuen sich mit Siiri über Familienzuwachs. Seit dem 13. März 2009 bereichert Rouven Erik (4650 g / 55 cm) das Leben im Pfarrhaus.

»Du nahtest dich zu mir, als ich dich anrief, und sprachst: Fürchte dich nicht!« Klagelieder 3, 57 (Losung für den Tag der Geburt)

## Matthäus macht's möglich

**K**abarett und Christsein, läßt sich das vereinbaren? Ist dies möglich und wer ist Torsten Hebel?

Diese Fragen wurden am 8. März 2009 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal beantwortet.



*Torsten Hebel in Aktion*

Die etwa 140 Personen, die sich zur Stand Up Comedy eingefunden haben, waren neugierig und verfolgten mit großer Begeisterung das Programm von

und mit Torsten Hebel.

Der Wahlberliner mit breit gefächelter Berufsausbildung ist sowohl Theologe als auch Schauspieler und engagiert sich im Jugendprojekt blu:boks in Berlin.

In seinem 90-minütigem Programm taucht er sein Publikum in ein Wechselbad der Gefühle zwischen Amüsiertsein und Selbsterkenntnis. Er begibt sich auf eine Reise durch die Christen-Szene und hält den Zuschauern und sich des Öfteren einen Spiegel vor.

Er vergleicht Mensch und Gott, die Kommunikation von Mann und Frau und spricht immer wieder mit Überzeugung von Gott. Seine Themen reichen von banalen Alltagssituationen bis hin zu Reflektionen des Gottesdienstbesuchers. Und endlich wissen wir, warum Männer nicht die Salami im Kühlschrank finden.

Es war ein gelungener Abend, an dem viel gelacht, das Publikum mit einbezogen wurde. Vielen Dank vor allem an das Team von Cafe 18/20 für die Organisation und die köstliche Bewirtung.

*Sabine Göttker*

## Gospel-Workshop mit Hanjo Gäbler und Martin Denzin

**W**ir möchten Sie zum nächsten Gospelworkshop einladen. Er wird vom 11. bis 13. September 2009 in der Matthäusgemeinde angeboten und mit Hanjo Gäbler und Martin Denzin sicherlich wieder ein tolles Erlebnis.

Nach Proben am Freitagabend und am Samstag wird der Gospelworkshop-Chor den Gottesdienst mitgestalten, bevor am Sonntagnachmittag ein Benefizkonzert den Workshop beendet.

Es sind alle eingeladen, die Spaß am Singen haben; Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kosten betragen: 35 b / 25 b ermäßigt; für 10 b zusätzlich besteht die Möglichkeit, Samstag und Sonntag am

gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen.

Ein Flyer liegt in der Kirche aus. Infos und verbindliche Anmeldung im Gemeindebüro ☎ 52 39 50 oder bei Burkard Prietzel ☎ 390 75 50. Wichtig: Anmeldeschluss ist der 31. August 2009.



## Kinder stark machen für die Zukunft

### Abendvortrag von Team.F

»Das Selbstwertgefühl eines Kindes aufbauen und stärken« war das Thema des Vortrages, den Christa und Dirk Lüling im Saal der Matthäusgemeinde gehalten haben. Vor etwa 30 Interessierten haben die beiden Gründer und Leiter der Familienarbeit Team.F – Neues Leben für Familien e. V. sachlich fundiert und lebendig über das Thema referiert.



Unter anderem wurde in vier Schritten anschaulich dargestellt, wie Eltern und Erzieher zum Aufbau eines guten Wertgefühls beitragen können. Deutlich wurde dabei, dass es grundlegend ist, ein gutes Selbstwertgefühl zu haben, um es beim Kind aufbauen zu können. Hier wurde zum Nachdenken angeregt. Gelebt hat der Vortrag vor allem auch durch Erzählungen eigener Erfahrungen des Ehepaars Lüling, das fünf Kinder großgezogen hat.

Im Anschluss an den Vortrag gab es in gemütlicher Atmosphäre noch die Möglichkeit, Fragen an die Referenten zu stel-

len und sich auszutauschen. Ein Büchertisch zu diesem und ähnlichen Themen wurde gut besucht und viele haben sich mit entsprechender Literatur eingedeckt. Es war ein gelungener Abend, der Mut gemacht hat. Es gab auch schon die Anfrage, ob die Gemeinde so etwas bald wieder machen kann. Wem die Themen am Herzen liegen, dem sei auch das Seminar-Programm von Team.F empfohlen, das im Schriftenständer am Kirchengang zu finden ist.

Wer ist Team.F eigentlich? Die Organisation stellt sich selbst so vor: »Team.F hat nicht alle Antworten auf Ihre Fragen. Aber wir wissen aus Erfahrung, dass gute Konzepte eine große Hilfe für ein entspanntes Familienleben sind. Schwerpunkte von Team.F sind Themen des Ehe- und Familienlebens und der Erziehung. Die Mitarbeiter von Team.F gehören zu verschiedenen Kirchen und Freikirchen. Auf der Grundlage christlicher Werte vermitteln sie Eltern und Erziehern Orientierung und praktische Hilfen für den Erziehungsalltag.«

*Kristina Hirschfeld*



Sehnsucht danach, mal wieder voll abzuhängen? Mit netten Leuten in der Toskana? Oder mit deinem ganzen Leben von Gott?

Hier geht's um beides: Entspannung pur mit coolem Programm und tiefgehender Austausch darüber, was

es heißt, ganz und gar abhängig von Gott zu sein.

Wir wohnen in einem 300 Jahre alten Landhaus in Cortona inklusive See, Park und eigener Kapelle. Eingeladen sind Junge Erwachsene ab 20. Infos im Gemeindebüro © 52 39 50.

## Not hat ein Gesicht - Diakoniesammlung

Not allerorten. Seit Monaten ist sie *das* Thema in den Medien. Erst wurden die Kredite in den USA notleidend, das brachte die Banken in Not und jetzt suchen Wirtschaft und Politik nach Wegen aus der Not.

Aber können Kredite Not leiden oder Banken? Tatsächlich leiden die Menschen an den Folgen der Krisen. Deshalb hat Not immer ein Gesicht. Immer steht ein persönliches Schicksal dahinter.

Gemeinsam füreinander eintreten wird auch in dieser Krise notwendig sein.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von Caritas und Diakonie mit Ihrer Spende. Die Kontonummer lautet 147 311 012 bei der KDBank, BLZ 350 601 90. Herzlichen Dank!



## Jugend-Karnevalsfreizeit 2009 in Seeste/Westerkappeln

**34** Jugendliche standen an der Straße. Kälte und Aufregung lagen in der Luft. Es war Freitag. Kein normaler Freitag. Es war der 20. Februar 2009. Der Freitag, an dem sie nach Seeste/Westerkappeln fuhren. Nach leichter Hektik beim Packen, Sitzplätze verteilen und Losfahren kamen sie nach einer Stunde Fahrt im Freizeithaus an.

Die Stille im Haus verflog schnell. Alle Jugendlichen

rannten durch das Haus, suchten sich ein Zimmer und breiteten sich direkt aus. Das Küchenteam ging sofort an die Arbeit, denn als erster Programmpunkt war das Abendessen geplant.

Danach starteten sie in das Thema der Freizeit (nach dem Lied »Du tust« von Tobi Wörner) und sangen zusammen mit der Challenge-Band Lobpreislieder. Der Abend ging schnell um und alle waren begeistert. An jedem



Tag gab es Andachten, Lieder, gemeinsame Spiele, aber auch freie Zeit, in der sie sich untereinander näher kennenlernen konnten.

Trotz der großen Altersspanne haben sich alle gut verstanden und die tolle Gemeinschaft prägte dieses Wochenende.

Bunte Abende, ein Geländespiel und Sport garantierten viel Spaß. Die Jugendlichen stiegen in einen Dschungel ein und mussten verschiedene Aufgaben lösen, sie wurden Aktionäre und bewiesen sich an der Börse, sie powernten sich beim Flagfootball aus und sie waren sowohl Zuschauer als auch Mitwirkende in einer Unterhaltungsshow.

Insgesamt gab es an dem Wochenende viel zu entdecken, zu lernen und zu lachen. Es war spannend zu sehen, wie sich die Jugendlichen untereinander immer besser verstanden und wie sie Fragen zu Gott und Glauben gestellt haben. Alle kamen aus unterschiedlichen Lebenssituationen und das machte die Freizeit noch interessanter, denn jeder trug auf seine Art zu dieser Gemeinschaft bei - jeder auf eine andere Art.

Man kann sagen, es war eine spannende und erfolgreiche Freizeit mit viel Spaß, Ernsthaftigkeit, Gott und Musik. Alle Teilnehmer kehrten gesund, wenn auch ein bisschen übermüdet, wieder nach Hause zurück.

*Marit Philipp*

**Herzliche Einladung zur Sommerfreizeit der 13- bis 17-Jährigen mit Jugendleiter Peter Weinekötter & Team. Infos im Gemeindebüro.**



**Herzlichen Glückwunsch!**

*Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, besonders unseren Seniorinnen und Senioren ab dem 80. Geburtstag, ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.*

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Namen und Daten unserer Seniorinnen und Senioren bzw. bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutz-Gründen nicht mehr im Internet veröffentlicht.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

*Die Redaktion*



*P.S. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.*

**Amtshandlungen**

**Getauft wurden:**

**Am 26.4.09 wurden konfirmiert:**

**Mitglied der Ev. Kirche wurden:**

**Kirchlich bestattet wurden:**

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Verteilerinnen und Verteiler,

ab dem 30. August liegt die Ausgabe 4/2009 für Sie in der Kirche bereit. Gerne bringen wir Ihnen den Matthäusboten auch nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 52 39 50. Der Matthäusbote ist kostenlos.  
*Ihre Redaktion*

**Wir versenden den Matthäusboten auch per E-Mail als PDF-Datei.  
Einfach bestellen unter: [matthaeusbote@gmx.de](mailto:matthaeusbote@gmx.de)**

## Regelmäßige Veranstaltungen

Zu den Gruppen und Kreisen der Matthäusgemeinde sind Sie herzlich eingeladen. Rufen Sie bei Interesse einfach an

### ● **Veranstaltungen für Kinder** wöchentlich

Kontakt: Julia Kring ☎ 97 56 579

- So 10.00h Kindergottesdienst (ab 6 J.) und Minigottesdienst (3–6 J.)
- So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre)
- Di 9.30h Eltern-Kind-Treff (6–9 Monate)
- Mi & Do, Matthäus-Mäuse, 2-Tages-Spielgruppe (2–3 Jahre)
- 9.00-12.00h Leiterin: Reinhild Flick ☎ 02536/97 32; nach Anmeldung

### ● **Veranstaltungen für junge Leute**

Kontakt: Peter Weinekötter ☎ 52 27 15

- Di 15.30h Knallfrosch-Äktschentag (6–11 Jahre) 9.6., 8. 9., 6.10.
- Mi 19.00h Jugendhauskreis bei Weinekötter 14-täglich
- Mi 19.00h Jugendhauskreis bei Philipp/Rathje 14-täglich
- Do 17.30h »Matze – der Jugendkreis« (12–16 Jahre) wöchentlich
- Fr 19.30h Challenge – Jugendevent 4. Freitag im Monat
- So 19.00h Café 18/20 nach dem Anlasser ☺ 1. Sonntag im Monat

### ● **Seniorenkreise**

Kontakt: Hildegard Kuithan ☎ 87 24 325

- Mo 10.30h Seniorenhauskreis bei Plachetta 14-täglich (15.6., 29.6. etc.)
- Mi 15.00h Matthäus-Senioren-Treff im Gemeindehaus  
2. & 4. Mittwoch im Monat (10.6., 24.6., 26.8., 9.9. etc.)

### ● **Hauskreise**

Kontakt: Melanie Decher ☎ 02501/92 86 02 und  
Henning Saxe ☎ 89 70 16

Gespräche über Texte der Bibel und Fragen des Glaubens im Wohnzimmer: wöchentlich montags bei Hirschfeld, mittwochs bei Müller-Scheffsky, donnerstags bei Löchter/Ficker, Meyer, freitags bei Schmidt; 14-täglich montags bei Haack, mittwochs bei Decher, Deters, Eßlage, Heide, Klatt, Petersen, Schlingheider, Tekamp, donnerstags bei Roggenkamp

### ● **Offener Bibelabend** 14-täglich

Kontakt: Rolf Kuithan ☎ 87 24 325

- Mi 20.00h im Gemeindehaus zum kommenden Predigttext (3.6., 17.6., 1.8. etc.)

### ● **Frauenkreise** 14-täglich

Kontakt: Hildegard Kuithan ☎ 87 24 325

- Do 19.30h Donnerstagskreis im Gemeindehaus (4.6., 18.6. etc.)
- Do 20.00h Hauskreis f. Frauen b. Meyberg-Crighton (11.6., 25.6. etc.)

### ● **Sonstige Treffen** wöchentlich

- Mo 20.00h Kirchenchor, Leit.: Ilona Reifschneider ☎ 02506/303201
- Di 20.00h Missionsgebet, Sakristei 2. Di. im Monat (9.6., 14.7. etc.)
- Di 20.00h Bibellesekreis für Newcomer, Info: Jacqueline Petersen ☎ 02501/44 10 72 14-täglich (2.6., 16.6. etc.)
- Mi 6.30h Morgengebet im Gemeindehaus
- Do 19.30h Herz & Hand Mitarbeitertreffen 3. Do. im Monat (18.6. etc.)
- So 9.30h Gebet vor dem Gottesdienst in der Sakristei
- So 11.00h Eine-Welt-Tisch nach d. Gottesdienst 1. Sonntag im Monat

## Kontakte



Pfarrer	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33	52 53 86
	<i>Sprechzeiten: Nach Vereinbarung</i>	
Vikar	Johannes Röskamp, Gartenstr. 14	89 03 754
Jugendreferent	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 31	52 27 15
	<i>Sprechzeiten: Nach Vereinbarung</i>	
Gemeindebüro	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld Antoniusstr. 32, 48151 Münster	52 39 50
	<i>Bürozeiten: Mo., Di., Do, Fr. 10–12 Uhr</i>	Fax 52 09 899
	<i>Do. auch 16–18 Uhr; Mi. geschlossen</i>	
Kindergarten	Leiterin Nathalie Kulmsee Antoniusstr. 32	52 36 50
Diakoniestation	Hörsterplatz 2 b	79 10 20
Organist	Johannes Reinwarth	53 95 508
Küster	Walter Zimmer, Antoniusstr. 32	53 27 39
Hauswartin	Uschi Ritter	52 39 60
Internet	<b>www.matthaeusgemeinde.org</b>	
E-Mail	gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org	